

Dank FLIR Systems werden Infrarotkameras für Gebäudeuntersuchungen jetzt günstiger

Gut vorbereitet für kommende Aufgaben: Die portable Infrarotkamera InfraCAM macht wichtige Gebäudeuntersuchungen bezahlbar

Im Bausektor hat sich die Thermografie – also die Untersuchung von Gebäuden mit einem Infrarotkamerasystem– in den letzten Jahren zu einem unverzichtbaren Werkzeug entwickelt. Der weltweite Marktführer FLIR Systems hat die Entwicklung der Technik für den Baubereich dabei besonders vorangetrieben. Als einziger Infrarotkamera-Hersteller bietet FLIR mit der B-Serie eine ganze Palette von speziell für den Bausektor kalibrierten Infrarotkameras an, die über besonders hilfreiche Funktionen für die Untersuchung von Gebäuden verfügen (wie z. B. die automatische Taupunktberechnung, visuelle und akustische Alarmer u.v.a.). Nun stellt sich das Unternehmen einer völlig neuen Herausforderung: Mit der Einführung des Energiepasses werden preisgünstige Infrarot-Untersuchungen von Gebäuden im Bestand und auch bei Neubauten immer wichtiger. Natürlich ist es dafür entscheidend, ein einfach zu bedienendes System zu einem günstigen Preis zur Verfügung zu haben. Mit einem **Einstiegspreis von nur 5.950 Euro** excl. USt. erfüllt die neue InfraCAM diese Anforderung mit Bravour.

Mit der InfraCAM erkennt der Anwender Bereiche, wo durch mangelhafte und fehlende Wärmedämmung Energie verloren geht. Er kann Leckagen an Flachdächern, in Fußbodenheizungen oder Fernwärmeleitungen, aber auch Feuchtigkeit im Mauerwerk und andere Baumängel erkennen. Auf diese Art kann der Sanierungsaufwand sinnvoll minimiert werden. Außerdem liefert die Thermografie natürlich wichtige Daten und Informationen für die Planung von Baumaßnahmen oder als Grundlage für Versicherungsgutachten.

Die neue InfraCAM eignet sich besonders für diese Anwendungen. Mit ihrem Aufnahmechip stellt sie Wärmebilder auf ihrem eingebauten 3,5 Zoll-Farbdisplay dar. Verschiedene wählbare Farbpaletten ermöglichen es die Temperaturunterschiede sehr deutlich hervorheben zu können. Natürlich werden diese Bilder dann im Büro zur weiteren Bearbeitung auch über eine Schnittstelle auf den PC übertragen. Die Kamera misst Temperaturunterschiede von nur 0,2°C innerhalb eines großzügig dimensionierten Temperaturbereichs von -10°C bis +350°C.

Die InfraCAM liegt gut in der Hand, ist ergonomisch gut ausbalanciert, sehr leicht (550 gr.) und damit ermüdungsfrei auch in robuster Umgebung einsetzbar. Die einfache Bedienung ermöglicht dem Benutzer schon nach wenigen Minuten die ersten Ergebnisse zu erzielen. Die Menüführung erfolgt über einen Joystick und 4 Bedientasten. Außerdem verfügt die Kamera über einen eingebauten Laserpointer - den Laser LocatIR™ - der den Fehler markiert und so eine einfache Fehlerzuordnung gewährleistet, ohne dass eine zweite Person benötigt würde.

Staub-/spritzwassergeschützt und schockgetestet gemäß Schutzart IP54 stellt die Kamera also ein Messwerkzeug für den rauen Baustellenalltag dar und kann drinnen und draußen eingesetzt werden. Die langlebigen Akkus ermöglichen ununterbrochene Inspektionszeiten von bis zu 7 Stunden. Die InfraCAM speichert bis zu 50 Infrarot-Bilder in ihrem eingebauten Speicher. Die Bilder können einfach auf einen PC heruntergeladen und direkt in Standard-Windows-Programmen wie Word, Excel oder Powerpoint weiterverarbeitet werden. Das InfraCAM-Paket enthält aber auch die eigens von Flir entwickelte ThermaCAM QuickView Software, mit der grundlegende Nachbearbeitungsmöglichkeiten des aufgenommenen IR-Bildes und die Generierung einfacher Berichte im PDF-Format möglich sind.

Mit ihrem Einstiegspreis von nur 5.950 Euro excl. USt. ist die InfraCAM die erste hochqualitative Infrarotkamera, die auch kleineren Unternehmen den Einstieg in die Thermografie ermöglicht. „*Ein wichtiges Entscheidungskriterium für den Kauf einer Infrarotkamera war auch immer der Preis*“ erklärt Ing Heinz Winkelbauer, Geschäftsführer von nbn Elektronik Graz. „*Mit der InfraCAM bieten wir jetzt vielen Berufsgruppen aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe die Möglichkeit Bauleistungen von der Bestandsplanung über die Ausführung bis hin zur Endabnahme und Schadenanalyse zu überprüfen bzw. zu orten. Mit diesem neuen System erwirbt der Kunde nicht nur eine preisgünstige Kamera, die in jedem Budget drin sein sollte – wir ermöglichen ihm auch, seine Dienstleistungspalette im Hinblick auf den Energiepass rechtzeitig gezielt auszubauen.*“

Weltweiter Vertriebsstart der InfraCAM ist der 15. Februar 2006. Bitte beachten Sie den Sperrvermerk dieser Pressemitteilung für Publikationen, die vor diesem Datum erscheinen sollten.

Informationen über FLIR Systems / nbn Elektronik

nbn Elektronik ist ein Handelsunternehmen mit Sitz in Graz und seit fast 30 Jahren mit Vertrieb und Service von Messtechnik und Sensorik beschäftigt. 11 Mitarbeiter mit umfassender Erfahrung mit Messtechnik stehen für Kundenanfragen und Support zur Verfügung.

FLIR Systems ist weltweit führend in Entwicklung und Herstellung von Kameras für die Infrarot-Thermografie. Das Unternehmen besitzt über 40 Jahre Erfahrung und hat zur Zeit weltweit mehr als 40.000 Infrarotkameras im Einsatz, die bei Anwendungen wie vorbeugender Instandhaltung, Gebäudeuntersuchungen, Forschung und Entwicklung, zerstörungsfreien Prüfverfahren, Prozessüberwachung und -automatisierung, maschinellem Sehen, Qualitätssicherung und vielem anderen Verwendung finden. Als einziger voll integrierter Hersteller kommen bei FLIR Systems alle technischen Komponenten (also auch die Detektoren) und der Service aus einer Hand. Das Unternehmen unterhält drei Produktionsstätten für Infrarotkameras, die sich in den USA (Portland und Boston) und in Schweden (Stockholm) befinden sowie eine eigene Detektorfertigung in Santa Barbara (USA). Es werden Niederlassungen in Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Großbritannien und Hongkong unterhalten. Das Unternehmen beschäftigt über 1.300 ausgewiesene Infrarotspezialisten und beliefert die internationalen Märkte über ein Netz von 60 regionalen Büros, die Vertriebs- und Kundendienstaufgaben wahrnehmen.

Bei Bedarf an Bildmaterial, Fachartikeln etc. hilft Ihnen gerne:

Liane Taschner, nbn Elektronik, Riesstraße 146, 8010 Graz, 0316-402805, taschner@nbn.at

Weiterführende technische Informationen erhalten Sie von:

Ing. Andreas Angerer, nbn Elektronik, Riesstraße 146, 8010 Graz, 0316-402805, angerer@nbn.at

Diese Pressemitteilung finden Sie – ebenso wie die Bilddaten – auch digital zum Download

unter: <http://www.ablwerbung.de/presse.html> Gerne schicken wir Ihnen

bei Bedarf zur Illustration eines eventuellen Artikels Infrarot-Aufnahmen aus Ihrem Fachgebiet zu. Bitte schicken Sie dafür eine kurze E-Mail mit Angabe des Bereichs, aus dem Sie eine Infrarotaufnahme benötigen, an: taschner@nbn.at.

Diese Pressemitteilung ist ab dem 15.2. zum Abdruck freigegeben. Über eine Veröffentlichung würden wir uns sehr freuen. Bitte schicken Sie ABL PR Service bei Abdruck einen Beleg zu.